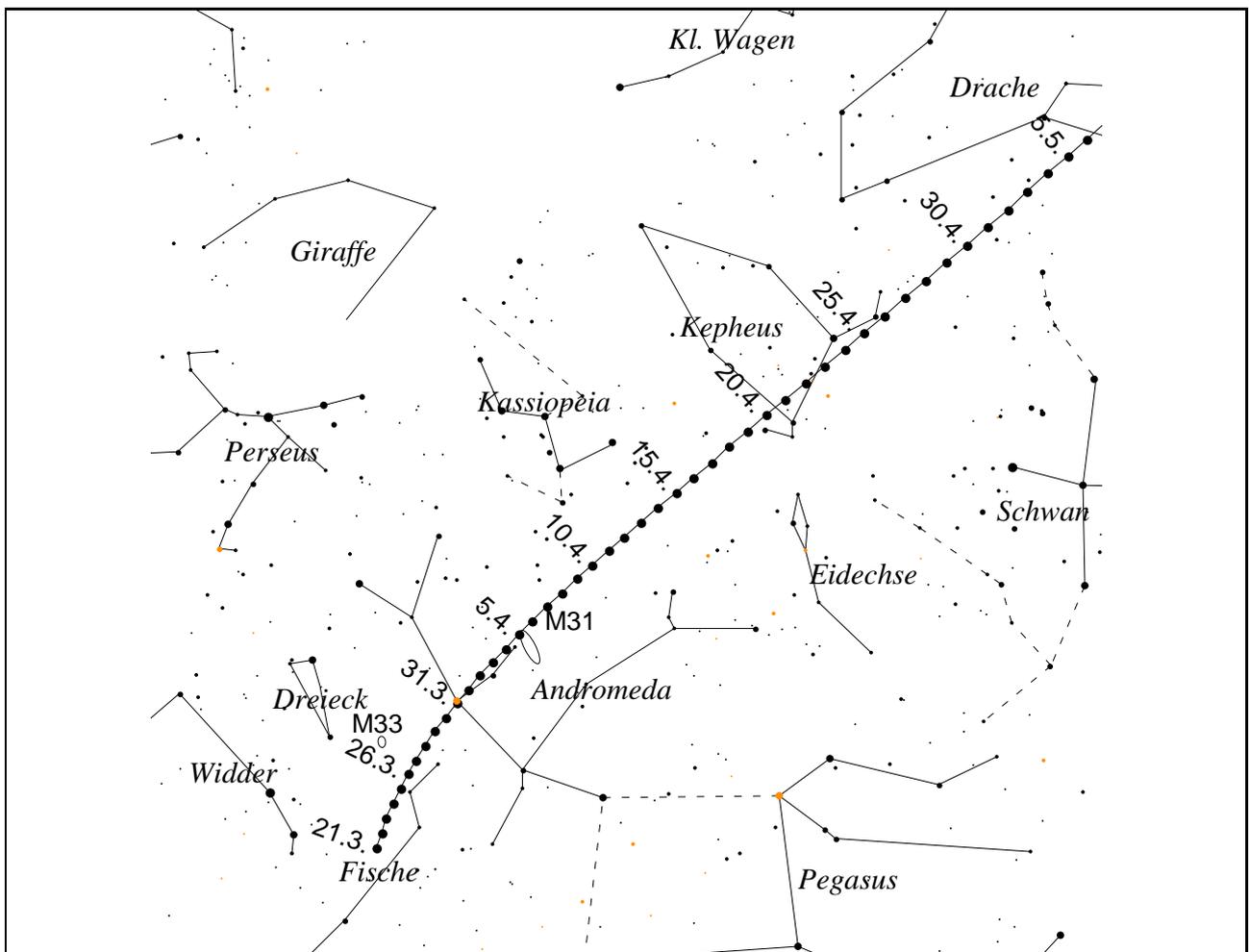




intern
2/2002

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.



In diesem Heft:
Vereinsrundscha
Kassenbericht 2001
Komet und Planetenparade

Titelbild:
Scheinbare Bahn des Kometen C/2002 C1 Ikeya-Zhang am Nordhimmel während des Monats April.

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

trotz des frühen Osterfestes erscheinen diesmal FPG-Intern und Sternzeit einigermaßen pünktlich zu Beginn des zweiten Quartals 2002. Ich hoffe, dass Sie die Osterzeit genießen konnten, und das Feiertagswetter einen Vorgeschmack auf Frühling und Sommer geboten hat. Vielleicht hatte der eine oder die andere von Ihnen ja Gelegenheit den Kometen Ikeya-Zhang, der in diesen Tagen das Innere unseres Planetensystems besucht hat, zu beobachten. Im Artikel zum Sternenhimmel des Quartals können Sie noch ein paar Informationen dazu finden (s.u.).

Am 5. März ist die 8. Staffel unserer Vortragsreihe zu Ende gegangen. Auch der letzte Vortrag von Herrn Dr. Bohrmann, der kurzfristig für Prof. Eisenhauer eingesprungen war – wofür ihm noch mal ganz herzlich gedankt sei! –, zum Thema Gashydrate war gut besucht und bildete einen hochkarätigen Abschluss der Reihe. Die nächste Staffel beginnt am 22.10. und wir werden dann den 10.000. Besucher begrüßen können. Der Vorstand wird sich dazu etwas besonderes einfallen lassen.

Am 25. März hatten wir (Herr Bischoff, Herr Reinsch und ich) Gelegenheit zum Thema „Planetarium Göttingen“ vor dem Beirat des Stadtverbandes der SPD Göttingen zu referieren. Es schloss sich eine intensive Diskussion der Details, insbesondere der kulturellen und finanziellen Aspekte des Projektes an. Inwieweit das bekundete Interesse des Stadtverbandes nun – besonders in der jetzigen Wahlkampfzeit – in konkreter Unterstützung mündet, bleibt abzuwarten. Zumindest liegt der Delegiertenversammlung des Stadtverbandes ein Antrag des Ortvereins Leine vor, der zum Ziel hat, den Bau eines Planetariums durch die SPD-Fraktion in den Stadtrat hineinzutragen. Angesichts der desolaten Finanzlage der Stadt ist allerdings – und dies wurde in der Diskussion deutlich artikuliert – die Einbindung privater Sponsoren, der Universität

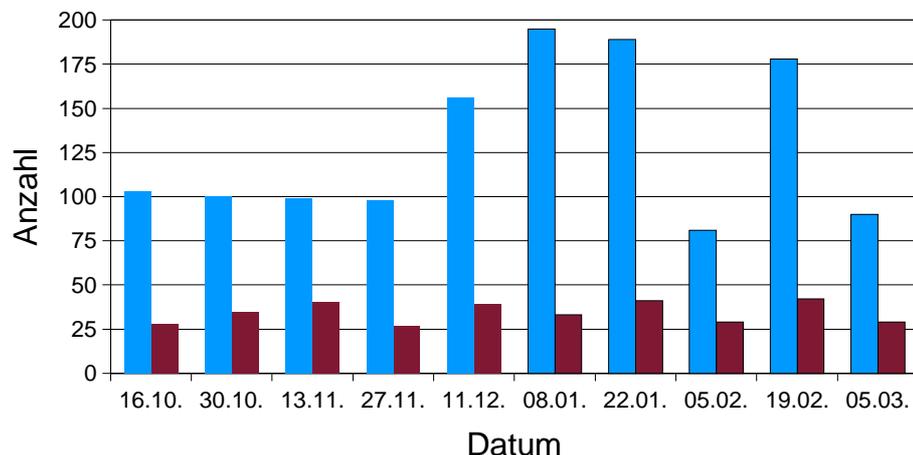
und des Landes unumgänglich.

Nun zum Dauerthema Planetenweg: Am 1. März fand der zweite Gesprächstermin zwischen dem Kulturdezernenten Herrn Kummer, dem Kulturamt, Ehepaar Wittig und uns statt. Grundlage des Gesprächs waren ein auf Bitte der Stadt von Herrn Prof. Beuermann, Universitätssternwarte, erstelltes Gutachten und eine ausführliche Stellungnahme des Vereins zu den von Herrn Dr. Wittig endlich offengelegten Inhalten der Planetenstelen. Die Diskussion war langwierig und – wie erwartet – nicht abzuschließen. Auch diesmal kann ich wegen der vereinbarten Vertraulichkeit nicht auf Details eingehen. Wir sind aber – denke ich – auf dem richtigen Weg. Am 29. April wird intensiv weiter diskutiert werden. Spätestens am 23. Mai müssen die Probleme gelöst sein. Denn dann findet die letzte Sitzung des Kulturausschusses vor der Sommerpause statt, und dort muss das Projekt endgültig abgesegnet werden, wenn es in diesem Jahr noch umgesetzt werden soll. Hoffen wir, dass es nun endlich zu einem für alle Beteiligten guten Ergebnis kommt.

Zum Schluss noch eine Ankündigung: Auch in diesem Jahr wollen wir Ihnen wieder eine Fahrt zu einem planetarisch-astronomisch attraktiven Ziel anbieten. Wir planen einen Ausflug zur Landessternwarte Thüringen in Tautenburg bei Jena. Da bietet sich natürlich auch wieder ein Besuch des Planetariums in Jena an. Voraussichtlicher Termin ist der 26. Oktober. Die Details (Ablauf, Kosten etc.) werden wir in den nächsten Wochen klären. Wir werden auch wieder versuchen, die Veranstaltung im Herbstsemesterprogramm der Volkshochschule anzukündigen. Wenn Sie Interesse haben, merken Sie sich den Termin schon mal vor. Ihre Teilnahme würde uns freuen!

Herzlichst
Ihr Thomas Langbein

**FPG Vortragsreihe "Faszinierendes Weltall"
Besucherzahlen 2001/02**



Besucherstatistik zur 8. Staffel der Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“ (linker Balken: Besucher insgesamt, rechter Balken: davon FPG-Mitglieder). Im Mittel wurde jeder Vortrag von 129 Hörern besucht.

Kassenbericht 2001

Einnahmen	DM	Ausgaben	DM
Aufnahmegebühren	240,00	Druckkosten	2.063,62
Mitgliedsbeiträge	5.737,50	Bürobedarf, Kopien, Fotos	268,43
Spenden	3.600,72	Portokosten	1066,46
Spenden „Stardust“	3.750,00	Ausstellung „Stardust“	2.950,54
Spenden Planetenweg	1.100,00	Planetenweg	921,84
Verkauf Lehrmittel	741,00	Lehrmittel	987,66
Eintritt Vortragsreihe	3.235,00	Referenten Vortragsreihe	2.912,51
Planetariumsfahrt Hamburg	1.184,50	Planetariumsfahrt Hamburg	1.153,70
Zinserträge	118,65	Reisekosten Vorstand	167,85
		Sonstige Ausgaben	709,03
Gesamteinnahmen	19.707,37	Gesamtausgaben	13.201,64
Ergebnis 1.1.-31.12.2001	DM	Bestand am 31.12.2001	DM
Einnahmen	19.707,37	Girokonto Spark. Göttingen	7.800,62
Ausgaben	13.201,64	Barkasse	374,75
		Sparbuch Spark. Göttingen	17.477,36
Überschuss	6.505,73	Gesamt	25.652,73

Klaus Reinsch (Rendant)

Der Sternenhimmel im zweiten Quartal 2002 – Komet C/2002 C1 Ikeya-Zhang und Planetenparade am Himmel

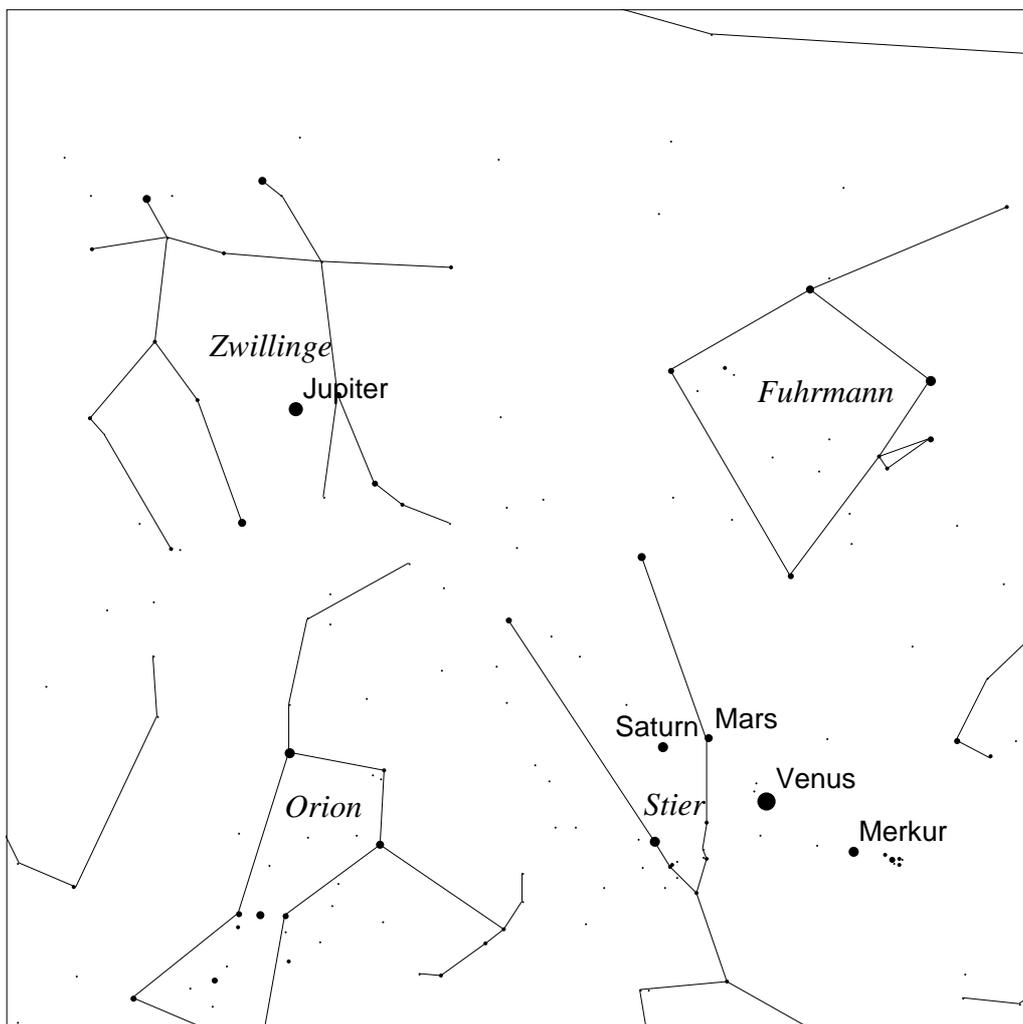
Dieses Quartal wartet mit zwei interessanten Ereignissen auf, die es unbedingt zu beobachten gilt. Zum einen bietet sich nach längerer Zeit wieder die Möglichkeit, einen Kometen mit bloßem Auge zu sehen. Zum anderen findet während der zweiten April- und ersten Maihälfte eine Planetenparade statt, bei der alle mit dem bloßen Auge sichtbaren Planeten gleichzeitig zu beobachten sind.

Bereits in der zweiten Märzhälfte erreichte der erst am 1. Februar von den Amateurastronomen Kaoru Ikeya (Japan) und Daqing Zhang (China) entdeckte Komet C/2002 C1 Ikeya-Zhang seine größte Helligkeit und war mit dem Feldstecher und unter günstigen Bedingungen sogar mit dem bloßen Auge als diffuses Objekt über dem Westnordwesthorizont zu sehen. Mit einer maximalen Helligkeit von 3.5 Größenklassen war er allerdings nicht ganz so hell wie vor einigen Jahren seine prächtigen Vorgänger, die Kometen Hyakutake und Hale-Bopp.

Seit Anfang April ist der Komet C/2002 C1 Ikeya-Zhang zirkumpolar, d.h. er verschwindet in unserer geografischen Breite nicht mehr unter dem Horizont und kann die gesamte Nacht über in nördlicher Richtung etwa 10 bis 20 Grad über dem Horizont beobachtet werden. Da die Helligkeit des Kometen inzwischen schon wieder etwas schwächer geworden ist, benötigt man zum Aufsu-

chen einen Feldstecher. Mit diesem und einer die Bahn des Kometen wiedergebenden Himmelskarte (s. Titelseite) bewaffnet, kann der Komet immer noch gut am Himmel aufgesucht werden. Ab Mitte April verlagert sich die günstigste Sichtbarkeit auf den Morgenhimmel, da der Komet nun durch die Sternbilder Kepheus und Drache Richtung Herkules wandert und morgens deutlich höher über dem Horizont steht als abends. Bis Anfang Mai sollte das Auffinden kein Problem sein, danach wird der Komet zu schwach sein, so daß man einige Erfahrung braucht, um ihn im Gewirr der Sterne zu finden.

Dafür gibt es Ende April eine andere Besonderheit am abendlichen Westhimmel zu beobachten. Dort ist in der zu Ende gehenden Dämmerung knapp über dem Horizont das Sternbild Orion zu sehen. Etwas links davon (also Richtung Süden) fällt ein helles Objekt auf. Es ist Sirius, der Hauptstern des Sternbildes Großer Hund. Oberhalb von Orion steht das Sternbild Zwillinge mit den beiden hellen Sternen Kastor und Pollux. Rechts daneben befindet sich das Sternbild Fuhrmann mit der hellen Capella. Genau darunter steht ein weiteres Wintersternbild, der Stier. Doch es ist schwierig für den Laien, das Sternbild wiederzuerkennen, denn es wimmelt dort nur so von Planeten. Neben Saturn, dem Ringplaneten, finden sich



Westhimmel am 01.05.2002 um 21.30 Uhr (c) FPG

dort auch Mars, Venus und Merkur. Im Sternbild Zwillinge steht außerdem noch der Planet Jupiter. Aufgereiht wie an einer Perlschnur können somit fünf Planeten am Abendhimmel beobachtet werden.

Gutes Wetter vorausgesetzt, sollte mit der Beobachtung der Planeten Mitte April begonnen werden. Zu dieser Zeit sind zwar nur vier Planeten zu sehen, denn Merkur geht schon kurz nach Sonnenuntergang ebenfalls unter. Dafür kann aber die schmale Mondsichel beobachtet werden, die jeden Tag etwas breiter wird und einen anderen Planeten besucht.

Ab dem 23. April ist auch Merkur in der auslaufenden Abenddämmerung tief am Westhorizont zu finden. Damit sind dann alle mit bloßem Auge sichtbaren Planeten gleichzeitig beobachtbar. In der folgenden Woche kann man sehr schön die Bewegungen der Planeten gegenüber den Sternen aber auch untereinander verfolgen, bis Merkur um den 6. Mai am Himmel wieder so dicht an die Sonne gerückt ist, das er bereits in der frühen Dämme-

rung untergeht. Ihm folgen Ende Mai Mars und Saturn und Mitte Juni Jupiter. Somit ist zu Quartalsende nur noch Venus im Westen zu bewundern.

Vollmond ist am 27.4., 26.5. und 24.6., Neumond am 12.4., 12.5. und 11.6.

Jürgen Krieg

Impressum

FPG-intern ist das Mitteilungsblatt des Förderkreises Planetarium Göttingen e. V., c/o Dr. Thomas Langbein, Adolf-Sievert-Str. 18, 37085 Göttingen

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: April 2002

Verantwortlich: Klaus Reinsch und Jürgen Krieg

Gestaltung: Klaus Reinsch

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1.7.2002

FPG im Internet: www.planetarium-goettingen.de